

Im Staatlichen Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis in Bad Vilbel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 1,0 befristete Stelle für einen Zeitraum von zwei Jahren als **Schulpsychologin / eines Schulpsychologen (m/w/d)**, Entgeltgruppe 13 TV-H, zu besetzen.

Das Staatliche Schulamt berät und begleitet die Schulen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Als untere Schulaufsichtsbehörde ist es dabei direkt an das Hessische Kultusministerium angebunden.

Die Aufgaben des Staatlichen Schulamtes leiten sich aus dem Hessischen Schulgesetz ab. Sie gliedern sich in die vier Bereiche Aufsicht, Service, Unterstützung und interne Dienste.

Im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben arbeiten schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamtinnen und –beamte, Schulpsychologinnen und –psychologen, Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie Assistenzkräfte zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufgabenerledigung sicherstellen.

Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen gehören dem Staatlichen Schulamt an. Ihre Tätigkeit umfasst nach § 94 Absatz 4 Hessisches Schulgesetz folgende Bereiche:

- Präventive und systembezogene Beratung
- Psychologische Beratung von Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern.

Ihre Tätigkeit ist in den Richtlinien für die schulpsychologische Beratungstätigkeit in Hessen geregelt. Bei Bedarf kooperiert die Schulpsychologie mit anderen Institutionen, zum Beispiel dem Jugendamt, der Jugendhilfe, den Beratungsstellen, der Polizei sowie mit ärztlichen und (psycho-)therapeutischen Einrichtungen.

Anforderungsprofil

Allgemeine berufliche Qualifikationen und spezifische Anforderungen für die ausgeschriebene Stelle

- Studium der Psychologie mit Abschluss Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie mindestens mit der Note gut (wird vorausgesetzt)
- Praxis und Erfahrungen in einem pädagogischen Arbeitsbereich (erwünscht)
- Erste Erfahrungen im Bereich der Schulpsychologie (wird vorausgesetzt)
- Erfahrungen im Umgang mit der Bewältigung von Krisensituationen (wird vorausgesetzt)
- Erfahrungen mit Präventionsarbeit im pädagogischen Kontext, z.B. Schulen (erwünscht)
- Erfahrungen im Bereich der Beratung beim Umgang mit Migration (erwünscht)
- Führerscheinklasse B und eigener PKW (erwünscht)

Fachliche Kompetenzen, die als besonders relevant angesehen und ggf. erläutert werden:

- Diagnostische Kompetenz
- Beratungskompetenz (für komplexe Beratungssituationen und Interventionen, besondere Bedeutung)
- Systembezogene Kompetenz (systemische Zusatzqualifikationen erwünscht)
- Methodenkompetenz (Gesprächsführung, Moderation, Konfliktmanagement, Evaluation)
- Rechtskompetenz (Kenntnisse aus dem HSchG und schulpsychologisch relevante VO)

Überfachliche Kompetenzen, die als besonders relevant angesehen und ggf. erläutert werden:

- Kommunikationsfähigkeit (besondere Bedeutung)
- Kooperationsfähigkeit (Teamfähigkeit und Integrationsfähigkeit) (besondere Bedeutung)
- Konzeptionelles und perspektivisch orientiertes Denken/Kreativität/Innovationsfähigkeit
- Strategische Kompetenz
- Kritikfähigkeit
- Planungs- und Handlungskompetenz/Organisationsfähigkeit (besondere Bedeutung)
- Gender-Kompetenz
- Zuverlässigkeit
- Entscheidungsfähigkeit i.e.S.
- Konfliktfähigkeit
- Initiative (besondere Bedeutung)
- Verantwortungsbereitschaft
- Belastbarkeit (besondere Bedeutung)
- Rollenbewusstsein (besondere Bedeutung)

Ein gültiger Führerschein und ein eigener Pkw wären von Vorteil, da die Tätigkeit im Bereich der Schulpsychologie in einer Vielzahl von Fällen die Durchführung von Dienstreisen erfordert.

Das Land Hessen stellt seinen Beschäftigten derzeit ein Landesticket zur Verfügung. Dieses berechtigt zur kostenfreien Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich des Landes Hessen (ÖPNV) – nicht nur für den Weg von und zur Dienststelle.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aus dem Hessischen Gleichstellungsetz in Verbindung mit den Frauenförderplänen ergibt sich die Verpflichtung, den Frauenanteil in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders aufgefordert, sich auf die ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Bewerbungen bitte ich bis spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe der Ausschreibung

an das

Staatliche Schulamt für den

Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis

Herrn Scheler

Konrad-Adenauer-Allee 1-11

61118 Bad Vilbel

zu richten.

Aus Kostengründen können eingereichte Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nur gegen Zusendung eines Freiumschlages zugesandt oder nach Voranmeldung im Staatlichen Schulamt abgeholt werden.

Die Erfassung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke des Bewerbungsverfahrens erfolgt auf der Grundlage des § 23 Hessisches Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG).